

Barmherziger Vater,
Du hast uns Deinen Sohn gesandt.
Er spricht zu uns das Wort der Schrift.

Er schenkt sich uns in den Gestalten
von Brot und Wein.

Du selbst, Gott, kommst zu mir.
Ich komme wie ein Kranker zum Arzt des Lebens,
wie ein Ungewaschener zur Quelle des Erbarmens,
wie ein Blinder zum Licht ewiger Klarheit,
wie ein Armer zum Herrn des Himmels
und der Erde.

Schenke mir, dass ich nicht nur äußerlich das Sakrament
des Leibes und Blutes Jesu empfangen, sondern auch
innerlich dessen Wesen und Kraft aufnehmen
und so hinein genommen werde in seinen geheimnisvollen Leib.

Lieber Vater, lass mich Deinen geliebten Sohn, den ich
in diesem Leben noch verhüllt empfangen, einmal ganz und gar
mit unverhülltem Angesicht ewig schauen.
Amen.

Thomas von Aquin

Wir bringen dir das Brot unseres Alltags
das nicht immer leicht zu leben ist
manchmal ist es hartes Brot
Leben ist nicht immer einfach
das Brot unseres Alltags
sind auch die Körner die zermahlen werden
das sind die Träume die sterben müssen
und Pläne die durchkreuzt werden
Hoffnungen die nicht erfüllt werden
das ist Mühsal und Arbeit
und das ist unser Hunger und unsere Sehnsucht

Unser Leben ist manchmal so leer wie der Kelch
der jetzt auf dem Altar steht
wir haben den Sinn verloren
wir wissen nicht mehr weiter
wir spüren unsere Einsamkeit
und manchmal ist unser Leben ein Schrei danach
von dir gefüllt zu werden

Und dann sehnen wir uns danach
dass du den Wein des Lebens in uns eingießt
dann sehnen wir uns danach
dass du uns erfüllst
mit Leben und Lebendigkeit
mit Lebensfreude und Lebensfest
und dann wünschen wir uns
das Leben das du uns verheißen hast
den Wein der Freude
das Fest das du uns zugesagt hast

**Aus: Andrea Schwarz, Du Gott des Weges segne uns. Gebete und
Meditationen. Herder Verlag, Freiburg Basel Wien 2008.**

Herr Jesus Christus,
unterwegs auf den Straßen mit den Menschen deiner Zeit,
unterwegs mit uns zu den Menschen unserer Zeit,
unterwegs zu uns in den Menschen aller Zeit:
Herr, begleite uns.
Kehrvors): Geh mit uns auf unserm Weg!

Herr Jesus Christus,
deine Mutter trug dich in ihrem Schoß,
als sie von Nazareth nach Betlehem ging.
Auf ihren Händen hat sie dich in den Tempel getragen.
Als junges Kind bist du nach Jerusalem gepilgert,
um dort im Haus deines Vaters zu sein.
Du Sohn der Jungfrau Maria, begleite uns.
Kehrvors

Du stiegst auf die Berge und lehrtest die Menschen.
Du fuhrst hinaus auf den See und gebotest Wellen und Wind.
Du zogst durch die Städte und wecktest die Toten auf.
Du wandertest durch die Dörfer und heiltest die Menschen.
Du Herr und Heiland, begleite uns.
Kehrvors

Als Auferstandener bist du den Jüngern begegnet.
Du warst mit ihnen auf dem Weg und legtest die Schrift aus.
Du kehrtest mit ihnen in Emmaus ein und brachst das Brot,
so dass sie erkannten: Jesus lebt.
Du Verborgener in unserer Mitte, begleite uns.
Kehrvors

Herr Jesus Christus,
du nahmst deinen Weg von Gott her
und kehrtest zurück zu deinem Vater.
Du stiegst hinab bis unter die Erde
und wurdest über alle Himmel erhoben.
Du Gott und Mensch, begleite uns.
Kehrvors

Herr Jesus Christus,
unterwegs auf den Straßen mit den Menschen deiner Zeit,
unterwegs mit uns zu den Menschen unserer Zeit,
unterwegs zu uns in den Menschen aller Zeit:
Du Bruder der Menschen, begleite uns.
Kehrvors

Guido Fuchs

Jesus, wachse in mir / in meinem Herzen, in meinen Gedanken. /

Jesus, wachse in mir / wachse du in mir.

Jesus, wachse in mir / mit deiner Liebe zum Vater, mit deinem Vertrauen. /

Jesus, wachse in mir / wachse du in mir.

Jesus, wachse in mir / mit deiner Güte, mit deiner Liebe. /

Jesus, wachse in mir / wachse du in mir.

Jesus, wachse in mir / mit deiner Wärme, mit deinem Licht. /

Jesus, wachse in mir / wachse du in mir.

Jesus, wachse in mir / zur Ehre Gottes, zur Liebe am Nächsten. /

Jesus, wachse in mir / wachse du in mir.

Pierre Olivaint

*Gott berühre dich zärtlich, er streichle Deine Seele,
umhülle dich sanft mit seiner Liebe
und küsse die Hoffnung in dir wach.*

*Gott berühre dich kräftig, er ebne Deine Wege,
räume alle Hindernisse zur Seite
und schenke dir langen Atem.*

*Gott berühre dich wehmütig,
er helfe dir, Traurigkeiten zu ertragen,
Tränen ungehemmt fließen zu lassen
und alle Trennungen zu überwinden.*

*Gott berühre dich wild,
er spreng deine Grenzen,
lasse dich Träume wagen und Sehnsüchte leben.*

*Gott berühre dich ungeduldig,
damit du das Zögern aufgibst,
mutig den ersten Schritt gehst
und dich aus deiner Welt hinausraust.*

*Gott berühre dich leise,
damit du die Stille ertragen lernst,
die Ruhe als Quelle entdeckst
und die Unruhe in dir besiegst.*

*Gott berühre dich groß,
damit du über dich hinauswächst,
deine Möglichkeiten entfaltest
und sein Reich in dir beginnt.*

*So segne dich
der Gott des gelingenden Lebens,
der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.*

(Fabian Vogt)

*Du Gottheit, Mächtige
Ursprung und Vollender aller Dinge:*

*Segne uns, gebe uns Gedeihen und Wachstum,
Gelingen unseren Hoffnungen, Frucht unserer Mühe,
und behüte uns vor allem Argen,
sei uns Schutz in Gefahr und Zuflucht in Angst.*

*Du, Gottheit, lass leuchten dein Angesicht über uns,
wie die Sonne über der Erde Wärme gibt dem Erstarrten
und Freude dem Lebendigen,
und sei uns gnädig, wenn Schuld uns quält.*

*Erlöse uns von allem Bösen und mache uns frei.
Du, Gottheit, erhebe dein Angesicht über uns
Und sehe unser Leid und höre unsere Stimme.*

*Heile und tröste uns und gebe uns Frieden,
das Wohl des Leibes und das Wohl der Seele, Liebe und Glück.*

Angelika Heer